

Inhaltsübersicht

Geleitwort	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
1 Einleitende Bemerkungen	1
1.1 Motivation und Zielsetzung der Untersuchung	1
1.2 Eingrenzung und methodologische Einordnung des Untersuchungsgegenstands	3
1.3 Gang der Untersuchung	4
2 Grundlagen der internationalen Gewinnabgrenzung.....	8
2.1 Gewinnabgrenzung bei grenzüberschreitenden Betriebsstättenstrukturen	8
2.2 Die Betriebsstätte im deutschen internationalen Steuerrecht.....	12
2.3 Der Fremdvergleichsgrundsatz als genereller Maßstab der internationalen Gewinnabgrenzung.....	23
2.4 Konfligierende Konzeptionsalternativen zur Verselbstständigung der Betriebsstätte.....	25
3 Konkretisierung der Gewinnabgrenzungsgrundsätze hinsichtlich des unternehmensinternen Güter- und Leistungsaustauschs.....	34
3.1 Diskussion und Beurteilung des AOA als abkommensrechtliches Abrechnungskonzept einer sachgerechten zwischenstaatlichen Aufteilung von Besteuerungssubstrat	34
3.2 Im nationalen Steuerrecht verwirklichte Grundsätze der fremdvergleichskonformen Gewinnabgrenzung.....	69
3.3 Untersuchung der direkten Gewinnabgrenzung anhand normativer Anforderungen.....	135
4 Implikationen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf die Abgrenzung des internen Liefer- und Leistungsaustauschs sowie Untersuchung eines alternativen Abrechnungskonzepts.....	163
4.1 Gemeinschaftsrechtliche Rahmenbedingungen für den Bereich der direkten Steuern.....	163

4.2 Untersuchung der maßgeblichen EuGH-Rechtsprechung im Hinblick auf die steuerliche Gestaltung des internen Liefer- und Leistungsaustauschs	169
4.3 Untersuchung der maßgeblichen EuGH-Rechtsprechung im Hinblick auf das <i>Dealing-at-arms-length-principle</i> als Instrument der internationalen Gewinnabgrenzung.....	227
4.4 Diskussion und Beurteilung eines alternativen Lösungskonzepts zur sachgerechten Gewinnabgrenzung bei internationalen Einheitsunternehmen auf Basis der indirekten Methode.....	235
5 Thesenförmige Zusammenfassung	263
Literaturverzeichnis	267
Stichwortverzeichnis.....	345

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
1 Einleitende Bemerkungen	1
1.1 Motivation und Zielsetzung der Untersuchung	1
1.2 Eingrenzung und methodologische Einordnung des Untersuchungsgegenstands	3
1.3 Gang der Untersuchung	4
2 Grundlagen der internationalen Gewinnabgrenzung.....	8
2.1 Gewinnabgrenzung bei grenzüberschreitenden Betriebsstättenstrukturen	8
2.1.1 Notwendigkeit und Tragweite	8
2.1.2 Begriffliche Einordnung und Abgrenzung zur Gewinnermittlung	9
2.1.3 Methoden der Gewinnabgrenzung.....	10
2.1.3.1 Indirekte Methode	10
2.1.3.2 Direkte Methode.....	11
2.2 Die Betriebsstätte im deutschen internationalen Steuerrecht.....	12
2.2.1 Relevanz des Betriebsstättenbegriffs bei globaler Unternehmenstätigkeit	12
2.2.2 Begriffsbestimmung der Betriebsstätte	14
2.2.2.1 Vorbemerkungen.....	14
2.2.2.2 Betriebsstättenbegriff nach nationalem Recht	15
2.2.2.3 Betriebsstättenbegriff nach Abkommensrecht.....	19
2.3 Der Fremdvergleichsgrundsatz als genereller Maßstab der internationalen Gewinnabgrenzung.....	23
2.3.1 Konzeption des Fremdvergleichsgrundsatzes	23
2.3.2 Bedeutung für die Betriebsstätten-Gewinnabgrenzung.....	24
2.4 Konfligierende Konzeptionsalternativen zur Verselbstständigung der Betriebsstätte.....	25
2.4.1 Reichweite der Verselbstständigung der Betriebsstätte	25
2.4.2 Leitbild der absoluten Selbstständigkeitsfiktion.....	26
2.4.2.1 Vollständige Verselbstständigung der Betriebsstätte	26

2.4.2.2	Theorie vom Funktionsnutzen.....	26
2.4.3	Leitbild der eingeschränkten Selbstständigkeitsfiktion	28
2.4.3.1	Eingeschränkte Verselbstständigung der Betriebstätte	28
2.4.3.2	Erwirtschaftungstheorie	29
2.4.4	Entwicklungsprozess auf Ebene der OECD zur fiktiv absolut selbstständigen Betriebstätte	30
3	Konkretisierung der Gewinnabgrenzungsgrundsätze hinsichtlich des unternehmensinternen Güter- und Leistungsaustauschs.....	34
3.1	Diskussion und Beurteilung des AOA als abkommensrechtliches Abrechnungskonzept einer sachgerechten zwischenstaatlichen Aufteilung von Besteuerungssubstrat	34
3.1.1	Maßnahmen der OECD zur schrittweisen Umsetzung des AOA	34
3.1.2	Neufassung des Art. 7 OECD-MA	35
3.1.2.1	Überblick.....	35
3.1.2.2	Erforderlich gewordene Anpassungsmaßnahmen.....	36
3.1.2.3	Präzisierung des Regelungsgehalts von Art. 7 Abs. 1 OECD-MA.....	38
3.1.2.4	Integration des AOA in Art. 7 Abs. 2 OECD-MA.....	39
3.1.2.5	Beseitigung der Doppelbesteuerung bei Betriebstätten gem. Art. 7 Abs. 3 OECD-MA	41
3.1.2.5.1	Regelungsgehalt	41
3.1.2.5.2	Voraussetzungen und Durchführung einer Gegenberichtigung	42
3.1.2.5.3	Einigungsmöglichkeiten zwischen den Vertragsstaaten	43
3.1.2.5.4	Alternativformulierung	44
3.1.3	Untersuchung der Abgrenzungsgrundsätze für Unternehmensgewinne gem. Art. 7 Abs. 2 OECD-MA nach Maßgabe des AOA	45
3.1.3.1	Erforderlichkeit eines zweistufigen Verfahrens.....	45
3.1.3.2	Erste Stufe: Bestimmung der Tätigkeiten und Rahmenbedingungen der fiktiv verselbstständigten Betriebstätte	46
3.1.3.2.1	Zuordnung von Funktionen.....	46
3.1.3.2.1.1	Funktionsanalyse als Ausgangspunkt.....	46
3.1.3.2.1.2	Bedeutung und Umfang der Funktionsanalyse.....	47
3.1.3.2.2	Zuordnung von Risiken.....	49
3.1.3.2.3	Zuordnung von Wirtschaftsgütern	51
3.1.3.2.3.1	Grundsätzliche Vorgehensweise.....	51

3.1.3.2.3.2 Behandlung von materiellen und immateriellen Wirtschaftsgütern.....	52
3.1.3.2.4 Zuordnung des Dotationskapitals.....	54
3.1.3.2.4.1 Prämisse der einheitlichen Kreditwürdigkeit.....	54
3.1.3.2.4.2 Zweistufige Bestimmung der erforderlichen Kapitalausstattung.....	55
3.1.3.2.5 Anerkennung von unternehmensinternen Liefer- und Leistungsbeziehungen als erfolgsbestimmende Ursache	58
3.1.3.3 Zweite Stufe: Bestimmung des Erfolgsbeitrags der Betriebstätte.....	60
3.1.4 Kritische Auseinandersetzung mit der Systematik der Gewinnabgrenzung nach dem AOA.....	61
3.1.4.1 Gewinnzuweisung nach Art. 7 Abs. 2 OECD-MA	61
3.1.4.1.1 Risikozuordnung auf Basis wesentlicher Personalfunktionen	61
3.1.4.1.1.1 Probleme des Personenbezugs	61
3.1.4.1.1.2 Übereinstimmung mit dem Veranlassungsprinzip?.....	62
3.1.4.1.2 Zuordnung von Wirtschaftsgütern auf Basis wesentlicher Personalfunktionen.....	63
3.1.4.2 Gegenberichtigung nach Art. 7 Abs. 3 OECD-MA	65
3.1.4.3 Folgen für die gegenwärtige Abkommenspraxis	67
3.2 Im nationalen Steuerrecht verwirklichte Grundsätze der fremdvergleichskonformen Gewinnabgrenzung.....	69
3.2.1 Entstrickungs- und Verstrickungskonzeption des innerstaatlichen Rechts	69
3.2.1.1 Regelungsbedürfnis.....	69
3.2.1.2 Historischer Hintergrund.....	71
3.2.1.2.1 Finaler Entnahme- bzw. Betriebsaufgabebegriff der früheren BFH- Rechtsprechung	71
3.2.1.2.2 Kritik an der früheren BFH-Rechtsprechung.....	73
3.2.1.3 Weiterer gesetzlicher Regelungsbedarf?.....	74
3.2.2 Detaillierte Untersuchung einzelner erfolgsauslösender unternehmensinterner Liefer- und Leistungsbeziehungen	75
3.2.2.1 Überführung von Wirtschaftsgütern	75
3.2.2.1.1 Relevante Konstellationen der aktiven Entstrickung	75
3.2.2.1.2 Relevante Konstellationen der passiven Entstrickung	79

3.2.2.1.2.1	Erstmaliger Abschluss oder Änderung eines bestehenden DBA	79
3.2.2.1.2.2	Wegfall der Voraussetzungen der Hinzurechnungsbesteuerung ..	82
3.2.2.1.3	Problematik der Unbestimmtheit des steuerbegründenden Tatbestands „Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts“ ..	85
3.2.2.1.3.1	Vorbemerkungen	85
3.2.2.1.3.2	Im Schrifttum vertretene Auffassungen.....	86
3.2.2.1.3.3	Erkenntnisse und Folgen aus der BFH-Rechtsprechung zur Aufgabe der finalen Entnahmetheorie	90
3.2.2.1.3.4	Konkretisierung des Tatbestands durch die Implementierung eines sog. Regelbeispiels im Rahmen des JStG 2010	91
3.2.2.1.3.5	Aussagegehalt des sog. Regelbeispiels und Identifizierung konzeptioneller Mängel	92
3.2.2.1.3.6	Auswirkungen des AOA.....	95
3.2.2.1.3.7	Eigene Auffassung.....	96
3.2.2.1.4	Eintritt in die deutsche Besteuerungsbefugnis als einlagenbegründender Tatbestand.....	98
3.2.2.1.4.1	Relevante Konstellationen	98
3.2.2.1.4.2	Steuersystematische Inkonsistenz.....	99
3.2.2.2	Überlassung von Wirtschaftsgütern zur Nutzung	99
3.2.2.2.1	Relevante Konstellationen	99
3.2.2.2.2	Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts als steuerbegründender Tatbestand.....	100
3.2.2.2.3	Offene Fragen im Kontext der Nutzungsentstrickung	102
3.2.2.2.3.1	Abgrenzungsproblematik.....	102
3.2.2.2.3.2	Fraglicher Anwendungsbereich	104
3.2.2.2.4	Diskrepanzen zum AOA	105
3.2.2.2.4.1	Gefahr potenzieller Doppelbesteuerungen	105
3.2.2.2.4.2	Steuersystematische Inkonsistenzen.....	106
3.2.2.3	Erbringung von Dienstleistungen.....	107
3.2.2.3.1	Definitorische Einordnung	107
3.2.2.3.2	Dienstleistungserbringung als Haupttätigkeit der Betriebsstätte	108
3.2.3	Besteuerungswirkungen unternehmensinterner Liefer- und Leistungsbeziehungen	109

3.2.3.1	Regelzeitpunkt der steuerlichen Erfassung	109
3.2.3.2	Relevante Bewertungsmaßstäbe.....	110
3.2.3.2.1	Gemeiner Wert als maßgeblicher Bewertungsmaßstab	110
3.2.3.2.2	Bewertungskonzeption des gemeinen Werts und Abgrenzung zum Teilwert	111
3.2.3.2.3	Eignung des gemeinen Werts bei Nutzungsüberlassungen?	114
3.2.3.2.4	Verhältnis zur Bewertungskonzeption des AOA	114
3.2.3.2.4.1	Abgrenzung des Fremdvergleichspreises zum gemeinen Wert	114
3.2.3.2.4.2	Implikationen der Funktions- und Risikoverteilung auf die Bewertung von unternehmensinternen Transaktionen	116
3.2.3.3	Zeitlicher Aufschub von Besteuerungswirkungen in bestimmten Fällen der Überführung von Wirtschaftsgütern	118
3.2.3.3.1	Bildung eines Ausgleichspostens bei Wirtschaftsgutentstrickung	118
3.2.3.3.2	Regel: Gewinnerhöhende ratierliche Auflösung des Ausgleichspostens	120
3.2.3.3.3	Ausnahme: Gewinnerhöhende sofortige Auflösung des Ausgleichspostens in bestimmten Fällen	121
3.2.3.3.4	Besonderheiten bei Neuverstrickung anlässlich der Rückführung von Wirtschaftsgütern	123
3.2.3.3.4.1	Regelungsgehalt.....	123
3.2.3.3.4.2	Ermittlung des besonderen Verstrickungswerts	124
3.2.3.3.4.3	Identifizierung von Regelungsmängeln.....	125
3.2.3.3.4.4	Identifizierung potenzieller Diskrepanzen zum AOA	126
3.2.3.3.5	Bilanzielle Aspekte der Ausgleichspostenmethode	128
3.2.3.3.5.1	Charakter des Ausgleichspostens und steuerbilanzielle Folgewirkungen	128
3.2.3.3.5.2	Konsequenzen für die Handelsbilanz	129
3.2.4	Die Umsetzung des AOA durch das AmtshilfeRLUmG	130
3.2.4.1	Erweiterung des § 1 AStG auf Betriebstättenkonstellationen.....	130
3.2.4.1.1	Fiktion von Geschäftsbeziehungen zwischen Stammhaus und Betriebsstätte.....	130
3.2.4.1.2	Implementierung der zweistufigen Erfolgsermittlung	131
3.2.4.1.3	Vermeidung internationaler Besteuerungskonflikte	133

- 3.2.4.2 Kritische Würdigung..... 134
- 3.3 Untersuchung der direkten Gewinnabgrenzung anhand normativer Anforderungen..... 135
 - 3.3.1 Fundierung normativer Anforderungen hinsichtlich der internationalen Gewinnabgrenzung..... 135
 - 3.3.2 Normative Anforderungen hinsichtlich der Fiskalfunktion..... 138
 - 3.3.2.1 Zwischenstaatliche Steuergerechtigkeit 138
 - 3.3.2.1.1 Äquivalenzprinzip als maßgeblicher Anknüpfungspunkt..... 138
 - 3.3.2.1.2 Implikationen für die direkte Gewinnabgrenzung 140
 - 3.3.2.1.2.1 Allgemeine äquivalenztheoretische Rechtfertigung 140
 - 3.3.2.1.2.2 Vereinbarkeit der Risikoordnung auf Basis der wesentlichen Personalfunktionen mit dem Äquivalenzprinzip? 141
 - 3.3.2.1.2.3 Gewährleistung einer kongruenten Gewinnabgrenzung..... 142
 - 3.3.2.1.2.4 Zwischenstaatliches Anliegen der Minimierung grenzüberschreitender Gewinnverlagerungen 143
 - 3.3.2.2 Individuelle Steuergerechtigkeit 145
 - 3.3.2.2.1 Konkretisierung durch das Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit 145
 - 3.3.2.2.2 Implikationen für die direkte Gewinnabgrenzung 146
 - 3.3.2.2.2.1 Gütertausch..... 146
 - 3.3.2.2.2.2 Leistungsaustausch 148
 - 3.3.3 Normative Anforderungen hinsichtlich der Wirtschaftsordnungsfunktion 148
 - 3.3.3.1 Steuerliches Legalitätsprinzip 148
 - 3.3.3.1.1 Gesetzesmäßigkeit bzw. Rechtssicherheit der Besteuerung 148
 - 3.3.3.1.2 Implikationen für die direkte Gewinnabgrenzung 149
 - 3.3.3.2 Administrierbarkeit 152
 - 3.3.3.2.1 Bedeutung und Zielsetzung..... 152
 - 3.3.3.2.2 Implikationen für die direkte Gewinnabgrenzung 153
 - 3.3.3.3 Entscheidungsneutralität der Besteuerung 155
 - 3.3.3.3.1 Grundlegende Konzeption sowie wesentliche Erscheinungsformen .. 155
 - 3.3.3.3.2 Reichweite des Neutralitätspostulats 157
 - 3.3.3.3.3 Implikationen für die direkte Gewinnabgrenzung 158
 - 3.3.3.3.3.1 Wettbewerbsneutralität 158
 - 3.3.3.3.3.2 Rechtsformneutralität 160

3.3.3.3.2.1	Umsetzungsgebot der Rechtsformneutralität sowie Rechtfertigung von Durchbrechungen	160
3.3.3.3.2.2	Entscheidungswirkungen rechtsformneutraler Gewinnabgrenzung.....	161
4	Implikationen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf die Abgrenzung des internen Liefer- und Leistungsaustauschs sowie Untersuchung eines alternativen Abrechnungskonzepts	163
4.1	Gemeinschaftsrechtliche Rahmenbedingungen für den Bereich der direkten Steuern.....	163
4.1.1	Binnenmarktkonzept der EU	163
4.1.1.1	Wirkungsweise der Grundfreiheiten	163
4.1.1.2	Ökonomische Zielsetzung	164
4.1.2	Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf die nationalen Steuerrechtsordnungen	165
4.1.2.1	Harmonisierung des direkten Steuerrechts im Wege der Rechtsangleichung	165
4.1.2.2	EuGH als „Motor im steuerlichen Integrationsprozess“	167
4.2	Untersuchung der maßgeblichen EuGH-Rechtsprechung im Hinblick auf die steuerliche Gestaltung des internen Liefer- und Leistungsaustauschs	169
4.2.1	Konfliktpotenziale der deutschen Entstrickungsbesteuerung mit dem europäischen Gemeinschaftsrecht	169
4.2.2	Reichweite der sekundärrechtlichen Amtshilfe im Kontext mitgliedstaatlicher Administrationsnotwendigkeit.....	170
4.2.2.1	Bedürfnis nach einer effektiven steuerlichen Kontrolle.....	170
4.2.2.2	Zwischenstaatliche Amtshilfe im Ermittlungsverfahren.....	171
4.2.2.2.1	Entwicklungsprozess.....	171
4.2.2.2.2	Formen und Umfang der Verwaltungszusammenarbeit	172
4.2.2.2.3	Maßnahmen der administrativen Vereinfachung	174
4.2.2.3	Zwischenstaatliche Amtshilfe im Vollstreckungsverfahren	174
4.2.2.3.1	Entwicklungsprozess.....	174
4.2.2.3.2	Formen und Umfang der Amtshilfe zur Steuervollstreckung	175
4.2.2.3.3	Maßnahmen der administrativen Vereinfachung	176
4.2.3	Ableitung europarechtlicher Determinanten im Kontext des internen Transfers von Wirtschaftsgütern.....	177
4.2.3.1	Gewährleistungsgehalt der tangierten Grundfreiheiten.....	177

4.2.3.1.1	Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit	177
4.2.3.1.2	Überschneidungsbereich und Verhältnis zur Kapitalverkehrsfreiheit.....	178
4.2.3.2	Diskriminierende Wirkung der steuerlichen Schlechterstellung grenzüberschreitender Sachverhalte.....	181
4.2.3.3	Reichweite der Befugnis zur Bekämpfung von Steuerflucht.....	182
4.2.3.3.1	Vorbemerkungen.....	182
4.2.3.3.2	Missbrauchskonzept des EuGH	183
4.2.3.3.3	Dimensionierung des Begriffs der „rein künstlichen Gestaltungen“ im Kontext des Transfers von Wirtschaftsgütern.....	185
4.2.3.4	Vorzeitige Abrechnung stiller Reserven zwecks Wahrung der Kohärenz des Steuersystems.....	186
4.2.3.4.1	Bedeutungsgehalt	186
4.2.3.4.2	Konkretisierung im Kontext der grenzüberschreitenden Verbringung von Wirtschaftsgütern	187
4.2.3.5	Reichweite der Befugnis zur Wahrung mitgliedstaatlicher Besteuerungshoheiten	189
4.2.3.5.1	Legitimes Anliegen der Mitgliedstaaten	189
4.2.3.5.2	Zum gegenwärtigen Stand der Rechtfertigung von Liquiditätsnachteilen	191
4.2.3.5.3	Interessensabwägung in Bezug auf die Aufteilung mitgliedstaatlicher Besteuerungsbefugnisse	193
4.2.3.5.3.1	Anerkennungsverpflichtung der nach Verbringung eintretenden Wertänderungen?.....	193
4.2.3.5.3.2	Konkretisierung des Steuerstundungserfordernisses	195
4.2.3.5.3.2.1	Dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz geschuldete Differenzierung zwischen Steuerfestsetzung und Steuererhebung.....	195
4.2.3.5.3.2.2	Zumutbarkeitsgrenze behördlichen Verwaltungsaufwands	196
4.2.3.5.3.2.3	Besteuerungsaufschub in Abhängigkeit von Sicherheitsleistungen und Stundungszinsen?.....	197
4.2.3.5.3.2.4	Europarechtliche Legitimation von Typisierungen?	200

4.2.3.6 Abgeleitete Prüfsystematik und Zusammenfassung der Leitsätze aus der relevanten EuGH-Rechtsprechung	202
4.2.4 Untersuchung der Auswirkungen auf die deutsche Rechtslage und Handlungsempfehlungen	205
4.2.4.1 Problemstellung.....	205
4.2.4.2 Entstrickungsgrundsatz	205
4.2.4.2.1 Überführung von Wirtschaftsgütern	205
4.2.4.2.2 Überlassung von Wirtschaftsgütern zur Nutzung	206
4.2.4.2.3 Auswirkungen auf die geänderte Rechtsprechung des BFH zur finalen Entnahmetheorie?.....	208
4.2.4.3 Verhältnismäßigkeit der Entstrickungsregelungen	209
4.2.4.3.1 Europarechtskonformität der Stundungsregelungen des § 4g EStG ...	209
4.2.4.3.1.1 Problematik.....	209
4.2.4.3.1.2 Grundlegende konzeptionelle Ausgestaltung des Stundungskonzepts	210
4.2.4.3.1.3 Zwingendes Erfordernis einer Stundungsregelung aufgrund hinreichender bestehender administrativer Maßnahmen?	211
4.2.4.3.1.4 Problematik hinreichender Verifikationsmöglichkeiten.....	214
4.2.4.3.1.5 Verhältnismäßigkeitsgrundsatz bei verfahrensrechtlicher Vereinfachung.....	216
4.2.4.3.1.6 Implikationen für beschränkt Steuerpflichtige	221
4.2.4.3.1.7 Umfang der mit der Stundung verbundenen zulässigen Restriktionen.....	221
4.2.4.3.2 Europarechtskonformität der Sofortbesteuerung bei Gewinnrealisationstatbeständen ohne aktive Handlung des Steuerpflichtigen	223
4.2.4.4 Exkurs: Das österreichische Entstrickungskonzept als Leitmodell im europäischen Binnenmarkt?	224
4.3 Untersuchung der maßgeblichen EuGH-Rechtsprechung im Hinblick auf das <i>Dealing-at-arms-length-principle</i> als Instrument der internationalen Gewinnabgrenzung.....	227
4.3.1 Problemstellung.....	227
4.3.2 EuGH-Urteil in der Rs. <i>Société de Gestion Industrielle SA (SGI)/État belge</i>	228
4.3.2.1 Sachverhalt.....	228

4.3.2.2	Entscheidung und wesentliche Erkenntnisse	228
4.3.3	Beurteilung und Folgerungen für die Erweiterung des § 1 AStG durch das AmtshilfeRLUmG.....	230
4.3.3.1	Verselbstständigkeitsfiktion der Betriebsstätte als Erfordernis einer europarechtlich gebotenen Rechtsformneutralität?.....	230
4.3.3.2	Generelle Anerkennung unternehmensinterner Transaktionen.....	231
4.3.3.2.1	Europarechtlich gebotene transaktionsbezogene Differenzierung.....	231
4.3.3.2.2	Spezialfall: Funktionsverlagerung	232
4.3.3.3	Eingeschränkte Reichweite des Fremdvergleichsgrundsatzes	233
4.4	Diskussion und Beurteilung eines alternativen Lösungskonzepts zur sachgerechten Gewinnabgrenzung bei internationalen Einheitsunternehmen auf Basis der indirekten Methode.....	235
4.4.1	Paradigmenwechsel der Gewinnabgrenzung in der EU	235
4.4.1.1	Notwendigkeit der Reformierung der europäischen Unternehmensbesteuerung	235
4.4.1.2	Internationale Gewinnabgrenzung auf Basis des Fremdvergleichsgrundsatzes als ein zentrales Investitionshindernis.....	236
4.4.1.3	Konzeptionelle Ausgestaltung der GKKB	238
4.4.2	Bedeutsame Auswirkungen auf die Gewinnabgrenzung im internationalen Einheitsunternehmen	240
4.4.2.1	Problemstellung.....	240
4.4.2.2	Konkretisierung der Konsolidierungsmethodik	241
4.4.2.2.1	Zurechnungssystem mit Zwischenergebniseliminierung.....	241
4.4.2.2.2	Praktische Durchführung der Konsolidierung	243
4.4.2.3	Konkretisierung der formelhaften Gewinnaufteilung	246
4.4.2.3.1	Generelle Ausgestaltung der Aufteilungsformel.....	246
4.4.2.3.2	Lokalisierung und Analyse der Formelfaktoren	247
4.4.2.3.2.1	Vermögen	247
4.4.2.3.2.2	Arbeit.....	249
4.4.2.3.2.3	Umsatz.....	251
4.4.2.4	Weitere Problembereiche im Kontext der internationalen Gewinnabgrenzung	252
4.4.2.4.1	Steuerliche Behandlung stiller Reserven bei Ein- und Austritt in die Unternehmensgruppe	252

4.4.2.4.2 Administrative Belange.....	253
4.4.3 Untersuchung der formelhaften Gewinnabgrenzung anhand normativer Anforderungen.....	254
4.4.3.1 Normative Anforderungen hinsichtlich der Fiskalfunktion	254
4.4.3.1.1 Zwischenstaatliche Steuergerechtigkeit	254
4.4.3.1.1.1 Formelhafte Gewinnaufteilung unter dem Äquivalenzprinzip..	254
4.4.3.1.1.2 Gewährleistung einer kongruenten Gewinnabgrenzung.....	256
4.4.3.1.1.3 Zwischenstaatliches Anliegen der Minimierung grenzüberschreitender Gewinnverlagerungen	256
4.4.3.1.2 Individuelle Steuergerechtigkeit	258
4.4.3.2 Normative Anforderungen hinsichtlich der Wirtschaftsordnungsfunktion.....	259
4.4.3.2.1 Steuerliches Legalitätsprinzip	259
4.4.3.2.2 Administrierbarkeit	259
4.4.3.2.3 Rechtsformneutralität.....	260
4.4.3.3 Zwischenfazit	261
5 Thesenförmige Zusammenfassung	263
Literaturverzeichnis	267
Stichwortverzeichnis.....	345